

einst gute Geschäfte gemacht hatte, mit dem sozusagen mit einem Tage Schluß war. Leute, ganz wenige übrigens, die ihn noch aus der Zeit kannten, gebrauchten dabei das Bild, die Maschine ist plötzlich stehen geblieben. Er tat nichts mehr, kümmerte sich um nichts, alles verfiel, verkam, ging schließlich Pleite, und selbst das, was daraus noch zu retten war, wurde verpaßt. Frau und Kinder hingen treu an ihm, geradezu mit verdoppelter Anhänglichkeit, trotzdem sie bessere Tage gesehen hatten, wie die Leute behaupteten. Er war dabei noch verhältnismäßig spät in die Bewegung gekommen. Ein grenzenlos verbitterter Mensch, aber niemand sah einen direkten Grund, er sprach auch nicht darüber, auch die Frau wußte nichts. Obwohl sie beide von den Nachbarn und besonders später von den Genossen scheel angesehen wurden. Ein gutmütiger Mensch obendrein, der aber immer nachgab, wenn der Haß gegen einen aus ihrer Mitte Blüten trieb, der noch mit den letzten Fußtritt gab, kalt wie Stein und sehr korrekt. Als tätiges Mitglied in der Bewegung war er lahm geworden. Sein eiserner Starrsinn ließ nicht zu, daß er einer Gewalt über sich auswich. Als er eingesperrt werden sollte, nicht mal für allzu lange Dauer, kämpfte er einen verzweifelten Kampf, sich dagegen zu wehren. Mit einer Erbitterung, die ein so schmierig-hohles Staatsgebilde einfach über den Haufen hätte werfen müssen. Er sah nichts mehr, er hörte nichts mehr, er sprach nicht, er bewegte sich nicht und nahm keinerlei Nahrung mehr zu sich. Zuerst ließ man ihn links liegen. Dann muß er die zuständigen Personen doch in seinen Bannkreis gezwungen haben. Es ging noch ein paar Wochen hin und her, dann ließ man ihn laufen. Er hatte zu tun, daß er überhaupt wieder hoch kam. Aber lahm blieb er. Einen weichen Charakter hat er,